Grimm-Schrank

StA MR Br 2754

Frankfurt a/M d 21 Jul. 1821.

Ew. Wohlgeboren

Stelle ich hiemit meinen herzlichsten Dank für die mir gütigst zugesandte Abschrift über die Kasseler Runen schriftlich ab, bis ich in Handschrift werde, meine Dankesagung mündlich zu wiederholen. Ich werde nächstens in Zeit von einem Monath durch Cassel kommen, um zu meiner neuen Bestimmung als Director des Gymnasiums in Hanau abzureisen; und bei dieser Gelegenheit werde ich, es möglich, mir die Vergnügen nicht versagen, Ew. Wohlgeboren persönlich zu besuchen. Inzwischen melde ich Ihnen, daß der achtungswürdige Gelehrte Mr. Ihnen zu mir nach Frankfurt kam, als ich grade damit beschäftigt war, Ihren gefälligen Brief über die Runen durchzulesen, und daß diese scharfsichtige Mann mit der äußersten Geschwindigkeit von derselben sprach. Derselbe zeigte mir auch die Tafeln mit der Abbildung von den silbernen Alterthümern, deren Sie in Ihrem Briefe erwähnen, und ich bedauere nicht mehr, als daß sich Hr. Mr. nicht lange genug in Frankfurt aufhielt, um die Abbildungen genauer betrachten zu können, auf welchen mir das Ding ganz deutlich vorkam wie ein gamma quadruplex (卍) aussieht, welches Hr. von Hanauer Bürger zu einem gewöhnlichen Zeichen annehmen wollte. Sollten Sie Gelegenheit haben, Hrn. Mr. für schriftliche Mittheilungen, so können Sie ihm mittheilen, daß Hr. Dr. Klopp persönlich Gelegenheit gehabt hat, meine Freunden die Abschrift zu erhalten, welchen Hr. Mr. über die ältesten Drucke mit einer Sorgfalt prüft, und dadurch für der aufmerksamsten Gewissheit zu gelangen, daß die datirten seinen Drucke auf den 1470er Jahren sind, und daß er diese Entdeckungen in seinem künftigen Werke über alle Drucke der Welt mittheilen wird. Darf ich Sie bitten, beiliegenden Brief auf die nächste Post zu geben? Sie haben nicht nöthig, ihn zu frankiren. Mit vorzüglicher Hochachtung

Der

Ihrige

G. F. Grotefend.

Herrn
Herrn Dr. Wilhelm L. Grimm Wohlgeb.
Bibliothek-Secretair
zu
Hochw.
Hessen-Cassel